

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 353.

Sonnabend den 19. December.

1863.

Bekanntmachung.

In dem letzten Tagen vor Weihnachten ist bei den Postanstalten der Zusammenfluß von Packerei-Sendungen in der Regel so massenhaft, daß dadurch Verspätigungen in der Beförderung, Verwechslungen in Betreff der Versendungswege und bezüglich der Bestimmungsorte, auch selbst Beschädigungen und Verluste leicht herbeigeführt werden, welche Vorkommnisse und Unzuträglichkeiten vermieden werden können, wenn die Aufgabe der Packerei-Sendungen nicht auf die letzten Tage vor dem Weihnachtsfeste verschoben wird.

Es wird daher das Publicum in seinem eigenen Interesse hierauf aufmerksam gemacht und demselben empfohlen, Packerei-Sendungen, auf deren unaufgehaltene, sichere Beförderung und rechtzeitige Abgabe gerechnet wird, in der Zeit vor Weihnachten thunlichst frühzeitig der Postanstalt zu übergeben, so wie in dieser Zeit besonders für eine ganz vorschriftmäßige, namentlich dauerhafte und den Inhalt vor Rässe, Druck, Reibung sichernde Verpackung Sorge zu tragen. Auch ist für diese Zeit anzurathen, die Packerei-Sendungen selbst, soweit möglich, nicht mit einer bloß aus Buchstaben, Ziffern oder Zeichen bestehenden Signatur, sondern mit der, der Aufschrift des der Sendung beizufügenden Adressbrieffs entsprechenden vollen Adresse zu versehen, damit dieselben auch bei etwaigem, augenblicklichem Abgange des Adressbrieffs rechtzeitig an die Adressaten bestellt werden können.

Leipzig, den 14. December 1863.

Königliche Ober-Post-Direction.
von Zahn.

Bekanntmachung.

Da es ebenso in der Nothwendigkeit der Erhaltung eines ordnungsmäßigen Dienstbetriebes wie im Interesse des Publicums liegt, daß bei der ungewöhnlich starken Aufgabe von Fahrpostsendungen in der Weihnachtszeit keine Störung in der regelmäßigen Benutzung der Eisenbahnzüge für die Posttransporte stattfindet, so hat die Königliche Ober-Post-Direction genehmigt, daß an den vier Tagen des 21., 22., 23. und 24. December d. J. die Schlußzeit zu den Eisenbahnzügen, einschließlich des Magdeburger Nachtzuges eine Stunde früher als gewöhnlich erfolgt, wogegen die Schlußzeit für die Correspondenz allenthalben unverändert bleibt.

Leipzig, 18. December 1863.

Königliches Ober-Post-Amt.
Röntsch.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Königlichen Kreisdirection wird hierdurch das Deffnen der Verkaufsstätten und der Handelbetrieb am Sonntage den 20. dieses Monats während des ganzen Tages gestattet. Hierbei sind jedoch alle Störungen des Gottesdienstes sorgfältig zu vermeiden. — Leipzig, am 12. December 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. O. Wechler.

Oeffentliche Gerichtsung.

Leipzig, 18. December. Der schon wiederholt bestrafte Handarbeiter Kurt Theodor Eichelbaum von hier, 19 Jahr alt, hatte seinem mit den sonstigen Ermittlungen übereinstimmenden Geständnisse zufolge am 16. vorigen Monats aus einer Dachkammer eines im Gewandgäßchen belagerten Hauses, in welche er mittels Einsteigens durch eine Dachlücke gelangt war, verschiedene Effecten im Gesamtwerthe von gegen zehn Thaler entwendet und erstere theilweise sofort verpfändet. Er wurde deshalb wegen ausgezeichneten Diebstahls mit Rücksicht auf seine Rückfälligkeit zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von sieben Monaten und zwei Tagen verurtheilt.

Den Vorsth bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Albani und war die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Böwe vertreten. — Eine Bertheidigung hatte nicht stattgefunden.

Verschiedenes.

—w. Leipzig, 18. December. Die 1. L. Bstz. Brigade des Generalmajor Grafen Soudrecourt begann von heute Vormittag an, etwas später als bestimmt war, hier einzutreffen. Zuerst langte das erste Bataillon des Infanterieregiments „Feldmarschall-Lieutenant v. Martini“ mit dem Regimentsstabe auf dem Dresdner Bahnhofe an und marschirte unter klingendem Spiel auf den Augustusplatz. Es ist zu bemerken, daß das Regiment ausschließlich aus polnisch redenden Truppen besteht.

Das Dresdner Journal erhielt die telegraphische Meldung, daß sämtliche sächsische Executionstruppen richtig in Voigtensburg (im Mecklenburgischen) eingetroffen sind.

Nach einjährigen Versuchen in England hat man die Stahlschienen als die billigsten für die Eisenbahnen gefunden.

Vom 12. bis 18. December sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 12. December.

Marie Regine Burg, 93 Jahre 11 Monate 20 Tage alt, Bürgers und Fischermeisters Witwe, Bürgerin und Hausbesitzerin, in der Frankfurter Straße.

Franz Joseph Schulze, 6 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Zwillingsohn, in der Petersstraße.

Rudolph Bernhard Kremer, 2 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, im Kupfergäßchen.

Igr. Henriette Wilhelmine Henze, 19 Jahre 3 Monate alt, Dienstmädchen, im Jacobshospitale.

Sonntag den 13. December.

Pauline Auguste Bolze, 27 Jahre 6 Monate alt, Schriftsetzers Ehefrau, in der Friedrichstraße.

Gottlob Winkler, 53 Jahre 4 Tage alt, Bürger und Korbmachermeister, in der Ränzgasse.

Marie Wilhelmine Graue, 53 Jahre 3 Monate alt, Schriftsetzers geschiedene Ehefrau, im Jacobshospitale.

Wilhelmine Schulze, 64 Jahre 8 Tage alt, Rathsköhlenmeisters Witwe, in der Frankfurter Straße.

Johann Friedrich Flemming, 70 Jahre alt, vormal. Markthelfer, im Armenhause.

Jacobine Conrachine Langheinrich, 72 Jahre alt, Schlossermeisters in Dirschberg Witwe, am Theaterplatze.

Johanne Christiane Weiße, 81 Jahre alt, Wollfortirers Witwe, in der Kirchstraße.